

GRÜNE KOPIE

o.222 Moçambique - RU/SID

3003 Bern, 9. Oktober 1987

Humanitäre Hilfe des Bundes in Mosambik
(in Tausend Franken)

Jahr Organisation	1985		1986		1987	
	Bar	NMH	Bar	NMH	Bar	NMH
UNDRO	-	-	-	-	80	-
HCR	-	-	-	-	300	-
UNICEF	-	-	-	-	100	-
IKRK	-	-	-	-	500	-
WEP	150	300	50	-	-	1018
CARITAS	-	41	27	47	-	1022
Luth. Weltbund	-	228	-	1471	-	619
Adventisten	-	76	-	111	-	263
Private schweiz. HW	-	606	89	105	200	109
TOTAL	150	1251	166	1734	1180	3031
TOTAL/Jahr	1401		1900		4211	

BARBEITRAEGE1985Welternährungsprogramm

Mit 150'000 Franken beteiligte sich der Bund an der Finanzierung der Logistikkosten im Zusammenhang mit der Nahrungsmittelhilfe.

Gemäss Angaben des WEP wurde der Betrag wie folgt eingesetzt:

Fr. 50'000.-- zur Deckung der Kosten für das Leasen eines Flugzeuges.

Fr. 100'000.-- für Logistiker in Maputo sowie zur Deckung der Betriebskosten (operational costs)

1986

Welternährungsprogramm

Barbeitrag von 30'000 US-Dollar für den Ankauf von "Non-food-items" (Aluminiumbecher, Küchengeräte und Waschmittel). Die Hilfsgüter wurden bei einem Schulspeisungsprogramm in ländlichen Gegenden (hauptsächlich in den Nordprovinzen Cabo Delgado, Tete, Zambezia und Niassa) eingesetzt.

CARITAS / übrige private schweizerische Hilfswerke

- Aufgrund der Auseinandersetzungen zwischen der RNM und der Frelimo-Truppen suchte die Zivilbevölkerung der zentralen Provinzen Sofala und Manica Schutz in den Städten. Die Sektion humanitäre und Nahrungsmittelhilfe unterstützte mit 27'000 Franken über Caritas Schweiz ein Hilfsprogramm der lokalen Caritas zugunsten der betroffenen Bevölkerung. Im Rahmen der Aktion wurden Nahrungsmittel und Hilfsgüter verteilt.
- Auf Vorschlag des Koordinationsbüros in Maputo finanzierten wir eine Kleinaktion zugunsten der Landspitäler von Mavalane und Xinavane mit 89'000 Franken. Mit diesem Betrag wurde einerseits ein Generator sowie verschiedene andere Ausrüstungsgegenstände finanziert bzw. der Ausbau des Krankenhauses in Xinavane ermöglicht.

1987

UNDRO

Im April 1987 bat uns die UNDRO um die Unterstützung der Aktion "6 Experten für die Nothilfe in Mosambik". Aufgabe der sechs portugiesisch sprechenden Experten war die Planung und das Management der Nothilfe auf zentraler Ebene sowie in den Provinzen.

Bei einem Gesamtbudget von 357'500 Dollars beteiligte sich der Bund mit 80'000 Franken.

UNHCR - Hilfsprogramm zugunsten mosambikanischer Rückkehrer

Infolge der Konfliktsituation der Jahre 1985/1986 sowie der unmittelbar zuvor stattgefundenen Dürre haben mehr als 100'000 Menschen Mosambik verlassen, um im benachbarten Malawi temporär Zuflucht zu finden. Nach Beruhigung der Lage sind diese "displaced persons" zu Tausenden zurückgekehrt und haben sich in Auffang- und Transitzentren zusammengefunden, insbesondere in den drei Städten Zoube (in Grenznähe), Moatice und Tete.

Das UNHCR-Programm sah vor, 15'000 Personen, welche in diesen Zentren leben, mit Nahrungsmitteln und Hilfsgütern zu versorgen sowie die benötigten Unterkünfte und medizinischen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. An die geplanten Gesamtkosten von 1,16 Mio. US-Dollar überwies unsere Sektion 300'000 Franken.

UNICEF

Nothilfe zugunsten der vom Krieg und/oder Dürre betroffenen Bevölkerung

Gemäss Angaben der UNICEF waren Ende 1986 3,5 Millionen Menschen in Mosambik vom Krieg und/oder der Dürre betroffen. In diesem Zusammenhang galt es, Vertriebene und aus Malawi Zurückkehrende wieder anzusiedeln bzw. das Auftreten von Unterernährung und Hunger zu bekämpfen.

UNICEF führte ein Nothilfeprogramm durch, in dessen Rahmen in den Bereichen Gesundheit, Wasserversorgung und Logistik geholfen werden sollte. Zusätzlich beabsichtigte UNICEF, Hilfsgüter wie Seife, Kochgeschirr und Decken an die Notleidenden zu verteilen. Die Kosten für diese Soforthilfeprogramme wurden von der Organisation mit 15,75 Mio. Dollar veranschlagt. Der überwiesene Bundesbeitrag belief sich auf 100'000 Franken.

IKRK

In Mosambik bemühte sich das IKRK seit 1983 Schutz- und Hilfsprogramme für die zivilen und militärischen Opfer durchzuführen. Die medizinischen Feldaktivitäten mussten jedoch infolge eines Sicherheitszwischenfalls im Jahre 1985 abgebrochen werden. Erst im laufenden Jahr ist es dem IKRK wieder gelungen, sich bei den Konfliktparteien das nötige Gehör für die Anforderungen seiner humanitären Tätigkeit zu verschaffen.

Das uns zur Mitfinanzierung vorgelegte Programm sah folgende Hilfeleistungen in den fünf Provinzen Zambezia, Sofala, Nampula, Niassa und Tete vor:

- Verteilung von Hilfsgütern und Nahrungsmitteln
- medizinische Hilfe
- diverse Aufgaben der Logistik

Weiteres Ziel der Aktion war, Bevölkerungsgruppen zu erreichen, die von anderen Organisationen nicht erreicht wurden (selektiver Einsatz). Das Programm wies denn auch einen hohen Anteil an Transportkosten auf. Dazu schrieb unser Koordinator in Maputo:

"... weist eine sehr hohe Komponente Transport aus, die m.E. nicht zu umgehen ist, wenn effektiv isolierte Gruppen erreicht werden sollen... Damit kann die Konzentration der Bevölkerung um Verteilzentren der Organisationen wie WFP etc. entgegengewirkt werden..."

Beitrag der DEH: 500'000 Franken.

NAHRUNGSMITTELHILFE1985Private schweizerische Hilfswerke

1985 wurden über Caritas, die Adventisten, den schweiz. evangelischen Missionsrat, das schweizerische Rote Kreuz und den lutherischen Weltbund die folgenden Mengen von Milchprodukten im Gesamtwert von etwa 951'000 Franken eingesetzt:

- 34 Tonnen Vollmilchpulver
- 105 Tonnen Magermilchpulver
- 10 Tonnen Käse

WEP

Die über das WEP geleistete NMH setzte sich wie folgt zusammen:

Lieferung von 35 Tonnen Fischkonserven im Wert von ca. 221'400 Franken zugunsten eines Schulspeisungsprogrammes in den ländlichen Gegenden von zehn Provinzen (mit Schwergewicht auf den nördlichen Provinzen Cabo Delgado, Tete, Zambezia und Niassa).

Beitrag von 78'300 Franken zur Teilfinanzierung von Transportkosten von 500 Tonnen Reis.

1986Private schweizerische Hilfswerke

Im vergangenen Jahr wurden über die Hilfswerke Caritas, Adventisten, evang. Missionsrat und lutherischer Weltbund die folgenden Mengen schweizerischer Milchprodukte für Hilfsprogramme finanziert:

- 122 Tonnen Vollmilchpulver
- 5 Tonnen Magermilchpulver
- 0,5 Tonnen Käse

Zusätzlich überwies die Sektion 1986 etwa 404'000 Franken an den lutherischen Weltbund zur Finanzierung von 2000 Tonnen Mais. Diese Nahrungsmittelhilfe war für die notleidende Bevölkerung in der Provinz Sofala bestimmt.

1987

Die im laufenden Jahr in Mosambik geleistete bzw. geplante Nahrungsmittelhilfe des Bundes setzt sich wie folgt zusammen:

- 87 Tonnen Vollmilchpulver und 11,5 Tonnen Käse an verschiedene schweizerische Hilfswerke für ihre Ernährungs- und Rückkehrerprogramme
(Wert ca. 1,015 Mio. Franken)
- 74 Tonnen Vollnahrungsrationen an das WEP für ein Nothilfeprogramm
(ca. 718'000 Franken)
- 3100 Tonnen Mais zugunsten der Konfliktopfer in den Provinzen Nampula und Niassa im Wert von 950'000 Franken
- Barbeitrag von etwa 300'000 Franken für den Ankauf von 10'000 Eisenbahnschwellen und eines Stückgut-Entladesystems
- Barbeitrag von 50'000 Franken an Caritas für den Ankauf von Nahrungsmitteln zugunsten
 - von Schülern von Internaten, Spitalpatienten und Waisen
 - speziell bedürftiger Familien, Alten, Kranken und Vertriebenen